

## WIE WERDEN KINDER STABIL?

Die Psalmen 127 und 128 haben einige wunderbare Dinge über Kinder zu sagen. Sie sprechen von ihnen als einem „Erbteil des HERRN“ und auch als einer „Belohnung“ Gottes. Eine weitere interessante Stelle in Psalm 128,3 spielt auf sie als „Ölbaumsprossen“ an. Eine wirklich einzigartige Beschreibung ist: „Pfeile in der Hand eines Helden“ (127,4). Und in Vers 5 heißt es weiter: „Glückselig der Mann, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat.“ Mit anderen Worten: Man soll sich an Kindern freuen.

Doch viele Eltern, mit denen wir sprechen, freuen sich nicht an ihren Kindern. Die Mutter würde lieber arbeiten gehen, und der Vater würde lieber Golf spielen als seine Zeit mit den Kindern zu verbringen. Sie klagen darüber, dass ihre Kinder so unruhig sind, sie so in Anspruch nehmen und sich aggressiv betragen. Sie sagen z. B.: „Sie kosten so viel Geld, beanspruchen so viel Zeit, nerven uns derart und brechen uns schließlich das Herz.“ Diese Eltern übersehen, dass unsere Kinder genau das sind, was wir aus ihnen machen. Sprüche 29,15 sagt, dass Kinder sich schändlich betragen, wenn Eltern sie vernachlässigen: „Ein sich selbst überlassener Knabe macht seiner Mutter Schande.“ Und schändliches Betragen ist weder für Eltern, Großeltern noch für sonst jemanden schön.

Vielen Kindern fehlt heutzutage Sicherheit und Festigkeit. Obwohl viele Faktoren dazu beitragen, wird doch meist übersehen, dass Eltern verantwortlich dafür sind, dass ihre Kinder stabil werden. Unstabile Familien bringen unstabile Kinder hervor.

Wenn ein Haus gebaut wird, hängt dessen Stabilität weitgehend von den eingesetzten Werkstoffen ab. Starkes Baumaterial ergibt ein starkes Haus. So ist es auch, wenn es darum geht, Kinder zu formen.

Stabilität hängt von deinen Baumaterialien ab. Lasst uns fünf Baumaterialien näher betrachten, die unseren Kindern zu Sicherheit und Stabilität verhelfen.

### **1. Starke geistliche Grundlagen**

Geistliche Grundlagen bilden die stärkste Grundlage, auf der man Stabilität aufbauen kann. Kinder in Gottes Wort zu unterweisen, für sie und mit ihnen zu beten, sie zu den Gemeindestunden mitzunehmen, ihnen zu Hause echtes gelebtes Christentum zu zeigen, von den eigenen Eltern zu Christus geführt zu werden und in einer christlichen Atmosphäre aufzuwachsen – das wird Kindern Stabilität geben.

### **2. Starke Beziehung der Liebe**

Kinder, deren Eltern sie lieben, werden immer mehr Stabilität haben als Kinder aus Familien, wo es an Liebe fehlt. Kinder sind sehr sensibel dafür, wie die Eltern zueinander stehen. Wenn sie fühlen, dass zwischen den Eltern echte Liebe fehlt, werden sie auch einen Mangel an Liebe ihnen gegenüber empfinden.

### **3. Übereinstimmung**

Die Art und Weise, wie die Eltern erziehen, korrigieren, Maßstäbe für das Verhalten setzen, hat einen ungeheuren Einfluss auf die Stabilität des Kindes. Ein Teamgeist muss die Eltern verbinden, sodass das Kind weiß, dass die Eltern zusammenhalten. Das schafft eine solide Grundlage für Stabilität. Wo Eltern inkonsequent sind und nicht übereinstimmen, verwirrt das die Kinder.

#### 4. Wertschätzung

Wenn man Kinder schätzt, hilft das, Stabilität in Kindern zu bilden. Wir zeigen ihnen Wertschätzung durch die Art, wie wir sie behandeln. Die Dinge, die wir am meisten wertschätzen, behandeln wir am besten. Wie ihr in körperlicher Hinsicht mit ihnen umgeht, wie ihr mit ihnen spricht, ihnen antwortet oder sie lobt und kritisiert, wie ihr euch zu anderen über sie äußert – all das vermittelt eine deutliche Botschaft darüber, für wie wichtig ihr sie erachtet. Wenn sie wissen, dass ihr sie schätzt, wird das die Wurzeln ihrer Stabilität verstärken.

#### 5. Stabiles Umfeld

Das Umfeld hat einen ganz wichtigen Einfluss auf die Stabilität der Kinder. Kinder leiden durch ein turbulentes Familienleben. Ein stabiles Umfeld ist die beste Voraussetzung für Stabilität. Doch wenn das Umfeld unbeständig ist – durch Umstände, die wir nicht in der Hand haben –, können sie, wenn die Punkte 1 bis 4 in Ordnung sind, zeitweise Störungen des Umfelds ausgleichen.

Stabile Kinder sind Kinder, an denen man Freude hat. Ein echtes Bewusstsein der Sicherheit trägt auch dazu bei, die Ruhelosigkeit und Aggressivität, die ein Kind zur Qual machen, zu mindern. Wenn ihr wirklich Freude an euren Kindern haben wollt, tut alles, um Stabilität in ihr Leben zu bringen. Dann werdet nicht nur ihr Freude an ihnen haben, sondern auch andere.

Jack und June Palmer

*Grace & Truth Magazine, September 2003*